

Karl Friedrich Nawaak. Der Weg zur Katastrophe, 1918.

138. l. Feldmarschall Conrad tat, was er für richtig hielt. Niemand konnte sagen, dass er etwas für sich tat. Was geschah, geschah aus Staatsnotwendigkeit. Der Feldherr musste zugleich Politiker, zugleich auch Staatsmann sein.

148. l. Als Feldherr war er vorsichtig, zugleich war er kühn. Er war peinlich, zum Ärgern pedantisch in der Feststellung jeder Einzelheit, aber die Technik der Operation übte er als Virtuose von herausschender Spielkraft, die Operationen baute er wie Phantasien. Sie suchten das Gewaltige. Räume bedeuteten nichts für Conrads Willen. Bewegung und Kraft, die Nerven waren alles.

Zwischen allen Schlachtfeldern trieb er Psychologie. Nie vergass er über einer militärischen Operation, über der Freude an ihrem Gelingen den jeweils ausgedachten Zweck. Sauer hielt er die Phantasie durch Nüchternheit am Zügel. Technisches war ihm überhaupt ein Spiel.

208. l. Was im Westen stand (1918, Sommer), war nicht zu zerreißen, was dem Feinde nicht zu erschlagen gelang, war das deutsche Volk und das deutsche Meer. Wille, Heldentum und Kraft der Deutschen Massen waren nicht zu zerbrechen. Sie wichen zwar, Schritt um Schritt vor Übermacht und Taus, sie fielen nicht. Versagt aber hatte der Geist: das Ingenium der Führer. Zu versagen drohte der Glaube an sie im Hinterland. Und da die erste dämmernde Erkenntnis davon

auch in Deutschland aufkam, trat schon auch ein anderes Ereignis ein. In Bulgarien brach die Balkanfront.

Jetzt war die Ernte reif zum Schnitt. Denn die Systeme hatten sich ergaert: Die Politik der ~~Generalen~~ deutschen Generale (Balkenbarn) mit dem neuen Kurs der Monarchie (Kaiser Karl.) Über Kleinlichkeiten hatte der neue Kaiser Karl, da ihm selbst das Kleinliche innewohnte, nicht hinwegsehen können. Er übersah das Grosse. Im Innersten war der Bund längst zerfallen. In Deutschland herrschte eine Klasse, in der Monarchie ein Claque um Karl. Die deutschen Generale, der rücksichtslose deutsche Ton hatten mit dem Zerwürfnis dereinst begonnen. Der knabenhafte Karl hatte das Echo aufgenommen. In Deutschland bestimmten den Ton zuerst die Scholier und die Lärner. In der Monarchie fügten die Höflinge dann den Kaiser ein, hochmütig und beschränkt und Gift im Sinn.

294. l. Nicht die ~~Macht~~ ^{die} Waffen der Welt hatten die Mittel-
mächte besiegt. Systeme haben sie gestürzt. Nicht nur die Politik
der Macht, noch mehr hatten die Generale ~~gefehlt~~. Die Mittel-
mächtigsten hatten sich als Genies verschrien. Das Volk hatte es ge-
glaubt, hatte ihnen zugejubelt. Aber einmal siegten die Wirk-
lichen Masse. Einmal was das Spiel zu Ende.

Conrad v. Hötzendorffnak a haditerve vált:

- 1) Gorlice.
 - 2) Szerbia leverésekor a bolgároknak delebbre való támadása, ami a szerb hadsereg teljes elfogását tette volna lehetővé.
 - 3) Szerbia leverése után azonnal Szaloniki elfoglalása.
 - 4) az orosz hadvéreget, után az orosz hadsereget felengedni Karinthiába és Horvátországtól mögéje kerülni, és teljesen megverni.
 - 5) A piavei utolsó offenzívát egy helyen véghezvinni, nem pedig az egész fronton mindenütt támadni.
- (Kowak, Der Weg zur Katastrophe.)